

### Uhrmacherinnung (Zwangsinnung) Darmstadt.

Nachdem durch Verfügung der Grossherzogl. Bürgermeisterei vom 19. März zur Konstituierung der Uhrmacherinnung eine Versammlung auf heute abend 9 Uhr einberufen worden war, begab sich der Unterzeichnete in das Restaurant „Zum Krokodil“ (Elisabethenstrasse 44), um die Wahl der Vorstandsmitglieder vorzunehmen. Es waren elf Innungsmitglieder erschienen.

Nach den Bestimmungen des Innungsstatuts waren zu wählen:

1. der Obermeister,
2. vier Vorstandsmitglieder.

Man schritt hierauf zur Wahl selbst, die durch Stimmzettel vorgenommen wurde. Das Ergebnis der Wahl war folgendes:

- I. Wahl des Obermeisters: 1. Borné 9 und 2. Göbel 2 Stimmen.
- II. Wahl der Vorstandsmitglieder: 1. Göbel 10, 2. Sperber 10, 3. Kehmptzow 8, 4. Techel 6, 5. Wolf 4, 6. Bribach 3, 7. Karp 2 und 8. Andress 1 Stimme.

Hiernach sind gewählt:

1. Borné als Obermeister,
2. Göbel, Stellvertreter des Obermeisters,
3. Sperber, Kassierer,
4. Kehmptzow, I. Schriftführer,
5. Techel, II. Schriftführer.

Darmstadt, den 26. März 1912.

Zur Beglaubigung:  
gez. Hopp, Oberstadtsekretär.

### Erzgebirgischer Uhrmacherverein.

Die Versammlung findet Montag, den 1. Juli, vormittags 11 Uhr, in Marienberg im Ratskeller statt. Es werden hierzu alle, auch die noch fernstehenden Kollegen herzlich eingeladen.

Den Mitgliedern geht die Tagesordnung noch postwendend zu.  
Mit kollegialem Gruss

Moritz Oettel, I. Vorsitzender.

### Uhrmacherbezirksverein Göppingen-Esslingen.

Frühjahrsversammlung am 29. April im Hotel „Krone“ in Metzingen.

Nach Begrüssung durch den Vorsitzenden Kollegen Kopp, der seine Freude über das zahlreiche Erscheinen ausdrückt, wird der Kassenbericht verlesen, die Kasse revidiert, in Ordnung befunden und dem Kassierer Entlastung erteilt. Hierauf verliest der Vorsitzende mehrere eingelaufene Berichte und Anfragen der Handwerkskammer, betreffs der Leihhäuser, Lehrlingszuweisung und Borgunwesen, denen im allgemeinen zugestimmt wird.

Zur Teilnahme an dem Verbandstage in Eisenach wird beschlossen, ein Mitglied zu entsenden, das zu dem eingereichten Antrag, wonach der § 56, Abs. 42, der Gewerbeordnung dahin ergänzt werden soll, dass das Feilbieten von Uhren-, Gold- und Silberwaren im Umherziehen, auch an Markttagen, verboten ist, Stellung nehmen soll.

Die Statuten werden hierauf revidiert, und soll eine Neuauflage angefertigt werden. Bei der hierauf vorgenommenen Neuwahl des Vorstandes werden die seitherigen Mitglieder durch Zuruf wiedergewählt. Als Ort der nächsten Frühjahrsversammlung wird Esslingen bestimmt.

Carl Weber, Schriftführer.

### Uhrmacherzwangsinnung für die Kreise Halberstadt, Quedlinburg, Aschersleben und die Grafschaft Wernigerode.

Nachdem durch eine allgemeine Uhrmacherversammlung, die von den Kollegen aus den Kreisen Halberstadt, Quedlinburg, Aschersleben und Wernigerode besucht wurde, am 14. Juni 1911 festgestellt war, dass allseits Meinung für eine Zwangsinnung vorhanden ist, war zum 26. November 1911 eine zweite Versammlung zum Zweck der Statutenberatung anberaumt. Nach Genehmigung der Statuten vom Bezirksausschuss in Magdeburg fand dann am 23. April d. J., nachmittags 3 Uhr, im „Harmonie-Restaurant“ zu Halberstadt unter Leitung des Magistratssekretärs Herrn Demel die Vorstandswahl statt, bei der die Kollegen Heyer und Loges als Beisitzer fungierten. Anwesend waren 40 Herren. Zum Obermeister wurde Herr Wilh. Oelschläger, Herr Carl Loges, stellvertretender Obermeister, Herr Rob. Herrmann, Schriftführer, Herr Herm. Heyer, Kassierer, und als Vertrauensmänner wurden aus den Kreisen die Herren Schäfer, Ascherleben; Weyland, Quedlinburg, und Schluck, Wernigerode, gewählt.

Herr Obermeister Schütze, Magdeburg, sprach darauf der neuen Innung seine Glückwünsche aus, auch war ein Glückwunschtelegramm von Herrn Redakteur König, Halle, eingelaufen.

Nunmehr wurde unter Leitung des Obermeisters die Versammlung fortgesetzt, in der noch verschiedene Missstände im Fache zur Sprache kamen. Ferner wurde von der Versammlung noch der Beschluss gefasst, Herrn Obermeister Oelschläger mit der Vertretung der Innung beim diesjährigen Verbandstage in Eisenach zu betrauen. Möge allen Beteiligten durch die Bestrebungen der Innung reicher Segen erblühen.

Der Vorstand:  
Robert Herrmann, Schriftführer.

### Hamburger Uhrmacherverein.

Versammlung am 15. April.

Tagesordnung: I. Teil. 1. Vortrag des Herrn Dr. Hampke, Syndikus der Hamburgischen Gewerbekammer. 2. Besprechung und Beschlussfassung über den Artikel „Neue Wege“ im „Allgemeinen Journal der Uhrmacherkunst“ vom 1. März d. J. Zu dieser Besprechung sind die Herren des Nord-

deutschen Grossistenunterverbandes, sowie die Herren Kollegen aus Altona und Harburg offiziell eingeladen.

II. Teil. 1. Verlesung des Versammlungsberichtes. 2. Geschäftliche Mitteilungen, die unter anderem wichtige Nachrichten über unsere beabsichtigte Innungsgründung enthalten. 3. Bericht über die Strafsachen gegen — und —. 4. Abstimmung über die Aufnahme der vorgeschlagenen Herren H. Beuck, Hamburger Strasse 201, und C. Preuss jun., Mönkedamm 14. 5. Bericht über das 40jährige Stiftungsfest und Beschlussfassung wegen eines Sommerausfluges. 6. Verschiedenes.

Aufgenommen sind die Herren Kollegen Engebretsen & Prause, Steinhöft 13. — Zur Aufnahme ist gemeldet Herr Fr. Härtel, Schaarmarkt 2, durch Herrn Kollegen Lorenzen.

I. Teil.

Um 10 Uhr eröffnet der I. Vorsitzende die von 56 Kollegen und Gästen reichlich besuchte Versammlung. Nach einer kurzen Begrüssungsrede wird Herr Dr. Nord, der an Stelle des verhinderten Rat Hampke erschienen ist, das Wort erteilt zu einem Vortrag über unlauteren Wettbewerb. Herr Dr. Nord entledigte sich dieses Vortrages mit grosser Sachkenntnis. Redner führte uns in alle Phasen des unlauteren Wettbewerbes ein, unter anderem machte er uns bekannt mit dem Wesen und den Zielen des unlauteren Wettbewerbes, seine Entstehung zu Anfang des vorigen Jahrhunderts. Unlauterer Wettbewerb war in früheren Zeiten nicht strafbar; er ist in allen Ländern vorhanden. In seine Verfolgung, Bestrafung und eventuelle Bekämpfung in unserem heutigen Zeitalter wurden die Kollegen eingeführt.

Nach dem gut eine halbe Stunde dauernden spannenden Vortrag wurde dem Vortragenden reicher Beifall zu teil. An der darauffolgenden Debatte beteiligten sich Kollege Sackmann aus Altona, Kollege Burmeister und Riek. Betreffende Kollegen möchten gern wissen, ob die sogen. Ausnahmetage, freihändige Verkäufe und das Auktionswesen auch unlauterer Wettbewerb seien. Kollege Riek gibt bekannt, dass hierfür jeden Tag auf dem Stadthause Erlaubnisscheine zu haben sind.

2. Besprechung über „Neue Wege“ im „Allgemeinen Journal der Uhrmacherkunst.“ Nach längerer Debatte wird dieser Punkt auf Antrag des Kollegen Burmeister bis zu den Verbandstagen zurückgestellt. Antrag 1: Auf direkte Ablehnung der Angelegenheit „Neue Wege“ wird mit 20 gegen 14 Stimmen abgelehnt (zwei Stimmen Enthaltung). Antrag 2: Die heutige Versammlung beschliesst: Die Angelegenheit „Neue Wege“ bis zu den Verbandstagen zurückzustellen, wird mit 24 Stimmen angenommen.

II. Teil.

1. Auf Antrag wird das Verlesen des Protokolls an den Schluss der Versammlung gesetzt. Betreffs der Innung ist mitzuteilen, dass eine Gegenabstimmung von 70:90 Stimmen erfolgte. Die Innung ist also diesmal durchgefallen, was wir der Kurzsichtigkeit vieler Uhrmacher zu danken haben, allem Anscheine nach geht es den Uhrmachern Hamburgs immer noch recht gut.

2. Kollege Werdo verliest verschiedenes Material betreffs Innungsangelegenheit, unter anderem die abfällige Beurteilung und Beeinflussung eines Herrn St., Vertreter einer hiesigen Engrosfirma, hiesigen Kollegen gegenüber, ferner eine unwahre Angabe über den zukünftigen Vorstand der Innung. Kollege W. wünscht gegen solche niederträchtige Verleumdungen in Schutz genommen zu werden. Kollege Burmeister beantragt, dass dem Vorsitzenden bei gerichtlichem Vorgehen eventuell Kosten aus der Kasse des Vereins ersetzt werden. Die Versammlung stimmt dem Antrag zu. Weiter wird ein Brief von einer Firma aus Hannover verlesen, die den Vertreter einer hiesigen Firma beschuldigt, in Eisenbahnwerkstätten Uhren verkauft zu haben; dieses Gerücht entbehrt nach genau eingezogener Erkundigung jeder tatsächlichen Begründung.

3. Der I. Vorsitzende gibt uns über den Stand der Verhandlungen Aufklärung.

4. Die Ballotage über die aufzunehmenden Kollegen ergibt einstimmig weis, somit sind die Herren H. Beuck und C. Preuss jun. in den Verein aufgenommen.

5. und 6. werden, der vorgerückten Zeit wegen, auf die nächste ordentliche Versammlung vertagt. Schluss der Versammlung 1¼ Uhr.

Wilhelm Lenz, I. Schriftführer.

### Versammlung am 13. Mai.

Tagesordnung: 1. Verlesung des Versammlungsberichtes. 2. Geschäftliches und Mitteilungen des Vorstandes. 3. Antrag auf Aenderung des § 2 der Satzung betreffs „Ballotage“ bei Aufnahme neuer Mitglieder. Vertreter: Herr Kollege Schröder, Hammerbrookstrasse. 4. Delegiertenwahl zum Zentralverbandstag d. J. und Bewilligung der hieraus entstehenden Kosten. 5. Entgegennahme von Anträgen und Wünschen zu dem Zentralverbandstag in Eisenach. 6. Abstimmung über die Aufnahme des Herrn Fr. Härtel, Schaarmarkt 2. 7. Besprechung über einen Sommerausflug und Verschiedenes.

Aufgenommen sind die Herren Kollegen C. Preuss jun., Mönkedamm 14, und H. Beuck, Hamburger Strasse 201. Zur Aufnahme ist gemeldet Herr H. Feldt, Süderstrasse 162, durch Herrn Kollegen Stoffers.

Der I. Vorsitzende eröffnet 9¼ Uhr die Versammlung und begrüsst die reichlich versammelten Kollegen. Er teilt zunächst mit, dass die beiden Kollegen Fehrs und Nöhmer verstorben sind, und bittet die Versammlung, sich zur Ehrung des Andenkens der Verstorbenen von den Sitzen zu erheben. Da der Schriftführer noch nicht anwesend ist, bittet der Vorsitzende, den Punkt 3 vorweg nehmen zu dürfen, womit die Versammlung einverstanden ist.

3. Kollege Schröder begründet den Antrag, um die Aufnahme neuer Mitglieder schneller zu bewirken. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

2. Eingegangen war ein Schreiben von der Keystone Elgin Watch Case Comp., in dem ein Versandhaus aus der Schweiz vergoldete Uhren zu erhalten